

11/2014

Online-Event auf e-teaching.org: Mobile Lehre an der Uni Hohenheim

An der Universität Hohenheim wird das Smartphone zum Lern-Assistenten. Indem reale Orte mit digitalen Informationen verknüpft werden, werden sie zu sogenannten „Lernorten“. Am 10. November 2014 werden das Projekt „Hohenheimer Lernorte“, das Projekt „Mobile Lehre Hohenheim und die Hohenheim-App im Rahmen einer Online-Veranstaltung auf e-teaching.org vorgestellt. Das Online-Event ist Teil des neuen e-teaching.org-Themenspecials „Mobiles Lernen“.

Tübingen, 05. November 2014. Das Smartphone als ständiger Begleiter bietet Studierenden immer häufiger auch Hilfe im Dschungel des Studienalltags. Viele Hochschulen bieten als neuen Service Apps, die beispielsweise einen Lageplan, Adressen oder Informationen zur Mensa enthalten. Andere Apps unterstützen die mobile Nutzung des Lernmanagementsystems. Die Angebote der Universität Hohenheim gehen über diese Basisleistungen hinaus. An der Hochschule werden reale Orte mit digitalen Informationen wie Videos, Podcasts, Tests, Umfragen usw. verknüpft und werden dadurch zu so genannten „Lernorten“. Lernorte können überall dort angelegt werden, wo die Veranstaltungsinhalte eine Rolle spielen. So können die Studierenden dort lernen, wo Wissen relevant ist: Auf dem Campus, in der Stadt, ja sogar im Schwarzwald. Das Interessante: Auch Studierende haben die Möglichkeit, selbst Lernorte anzulegen. Das Smartphone wird somit zum Lern-Assistent.

Im Rahmen einer e-teaching.org-Veranstaltung stellen Mitarbeiter der Universität Hohenheim das von 2010 bis 2013 durchgeführte Projekt „Mobile Lehre Hohenheim“ und die didaktische Einbindung der Hohenheimer Lernorte vor. Die Referentinnen und Referenten Dipl. rer. com. Daniel Fehrle, Dipl.-Päd. Ulrich Forster, Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger und Dipl.-Päd. Friederike Hoffmann waren auf unterschiedliche Weise an diesen Vorhaben beteiligt und stellen sie aus ihren jeweiligen Perspektiven vor. Dabei gehen sie u.a. auf die Softwareentwicklung, auf Voruntersuchungen zur didaktischen Integrierbarkeit und erste Erfahrungen mit dem Einsatz ein.

Die Online-Veranstaltungen **„Neue Lernorte an der Universität – das Projekt Mobile Lehre Hohenheim“** findet am **Montag, 10.11.2014 ab 14:00** Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sowie den Login finden Sie unter:
http://www.e-teaching.org/community/communityevents/onlinepodium/mobile_lehre_hohenheim

Zum e-teaching.org-Themenspecial „Mobiles Lernen“ gelangen Sie unter:
http://www.e-teaching.org/specials/mobiles_lernen

Kontakt & weitere Informationen zu e-teaching.org

Dr. Anne Thilloßen, Projektleiterin,
Tel.: 07071/ 979-103, E-Mail: a.thilloßen@iwm-kmrc.de
Petra Hohls, Sekretariat e-teaching.org
Tel.: 07071/979-104, E-Mail: p.hohls@iwm-kmrc.de
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal zum Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „e-teaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten multidisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Besuchen Sie uns im Internet unter www.iwm-kmrc.de.

Kontakt & weitere Information Leibniz-Institut für Wissensmedien

Dr. Evamarie Blattner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen,
Tel.: 07071/ 979-222, E-Mail: presse@iwm-kmrc.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, die 89 selbstständige Forschungseinrichtungen der Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften verbindet. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 16.500 Personen, darunter 7.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,4 Milliarden Euro.